UNSERE BUCHEMPFEHLUNGEN

Frauen & ihre Refugien

Stefanie von Wietersheim und Claudia von Boch besuchten 21 faszinierende Frauen. Für viele ist ihr Refugium ein wichtiger Bestandteil ihres Lebens. Stefanie von Wietersheim

Stefanie von Wietersheim Verlag Callwey ISBN 978-3-7667-1828-0





Handbuch Katzen

ISBN 978-3-440-11228-1

Auf über 300 Seiten erfährt der Katzenhalter alles über Haltung, Rassen und Erziehung, Beschäftigung und Gesundheit. Von Katzenexperten geschrieben. Renate Jones (Hrsg.) Kosmos Verlag

Hunde der Welt

Die schönsten Reportagen in einem Band. Seit Jahrtausenden lebt der Hund mit dem Menschen, begleitet ihn auf die Jagd und hütet seine Herden.

Thomas Niederste-Werbeck, Heike Dorn (Hrsg.) Gruner + Jahr ISBN 978-3-8001-7524-6



Spiel und Spaß für Katzen

Ein Nickerchen auf dem Sofa, ein Häppchen aus dem Fut-



ternapf, gelangweilt Krallen wetzen am Kratzbaum – der Tag einer Wohnungskatze kann öde sein. Hier finden Sie Angelspiele, IQ-Tests, Denksportaufgaben und Katzen-Agility.

Denise Seidl Kosmos Verlag ISBN 978-3-440-11984-6

Der Hund von Welt

Dieses Handbuch beschreibt alles, was der moderne Hund wissen sollte zu Themen wie Leinenführigkeit, das menschliche Baby, Sozialkontakte, Tischmanieren oder Schlafgewohnheiten des Menschen.

Katharina von der Leyen Kosmos Verlag ISBN 978-3-440-12041-5





Dr. Eberhard Remmers persönlicher Buchtipp

Ein Terrier erobert Herzen

Der Journalist und Schriftsteller Steven Winn war lange Jahre Redakteur und Kunstkritiker beim "San Francisco Chronicle", wo er regelmäßig über seine wilden Abenteuer mit dem kleinen Terriermischling "Como" berichtete. Basierend auf diesen Kolumnen ist nun ein wunderbares Buch entstanden. Steven Winn und seine Frau Sally wollten nie einen Hund und versuchten, ihrer kleinen Tochter Phoebe den Wunsch nach einem Hund auszureden. Doch in einem Tierheim in Como verliebte sich ihre Tochter in einen namenlosen, temperamentvollen, verhaltensgestörten, männerhassenden und cleveren Terriermischling mit weißem Wuschelfell. Die Eltern konnten der 12-Jährigen den Wunsch nicht mehr abschlagen. Kurz darauf brachten sie den Hund mit nach Hause. Phoebe verpasste ihm aufgrund seiner längeren Zwangsunterbringung im Tierheim den Namen "Como". Der Terrier-Mischling sah zwar allerliebst aus, aber er entpuppte sich schon bald als frechster Hund Kaliforniens. Mit der Ruhe war es bei den Winns vorbei. Selbst nachts machte der Neuankömmling Lärm, sodass ans Schlafen kaum noch zu denken war. Aber wie unmöglich er sich auch benahm, niemand konnte "Como" böse sein, der schnell zum besten Freund Phoebes wurde. Doch ihr Vater, der Autor des Buches, fand einfach keinen Zugang zu dem kleinen Vierbeiner, für den Gehorchen ein Fremdwort war. Dagegen kamen die beiden Frauen der Familie mit "Como" prima zurecht. Nur der Herr des Hauses scheiterte mit seinem Dominanzgehabe an dem weißen Wollknäuel. Denn mit den Hunden ist es wie mit den Menschen: Echte Charaktere machen das Leben zwar nicht leichter, dafür aber um so reicher. Das erkannte Steven Winn erst an jenem sonnigen Septembermorgen, als Como von zu Hause ausriss und in den Straßen von San Francisco verschwand. Ob diese Begebenheit das traurige Ende des Buches ist oder den Anfang einer dicken Freundschaft beschreibt, verrät Steven Winn seinen Lesern in dieser amüsanten und kurzweiligen

Hundegeschichte über das Glück, das Hunde in unser Leben bringen.

Komm zurück, Como Steven Winn Verlag Page & Turner ISBN 978-3-442-20365-9